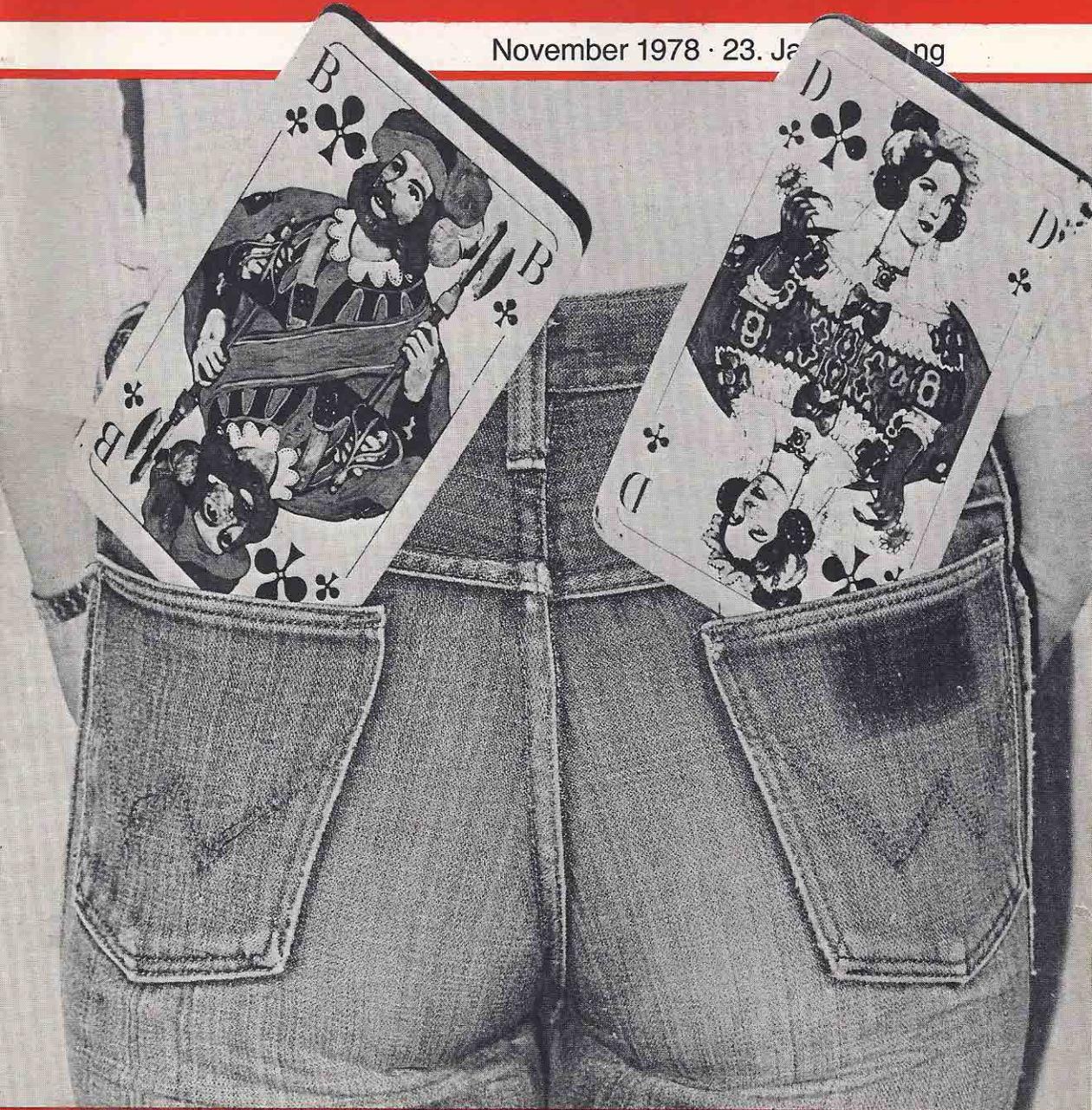


Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

November 1978 · 23. Jahrgang



Karten in der Hosentasche sind '79 große Masche

11/78

Herz ist Trumpf mit den Bielefelder Spielkarten

Skat

Rommé

Bridge

Canasta

Poker

Whist

Samba

Doppelkopf

Zwicker

Tapp

Tarock

Schafkopf

Binokel-
Gaigel

Cego

Wahrsage-
karten

Spiel-
kassetten

Patience

Werbe-
Spielkarten

Spiel-
Zubehör

Spiel-An-
leitungen

Quartette

Kombi-
Quartette

Frage- u.
Antw.-Sp.

Quiz-Spiele

Joker

BIELEFELDER SPIELKARTEN.

7022 Leinfelden-Echterdingen 1, Fasanenweg 5

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Neues vom Präsidium

Aus dem Inhalt

23. Deutsche Skatmeisterschaften im Einzelkampf 1978
Alle Ergebnisse der DEM 1978
Die aktuellen Ranglisten
Josef Schümmer –
50 Jahre Mitglied im DSkV
Skatreise 1979 nach Amerika
Kriegsblinde Skatspieler fragten
das Deutsche Skatgericht
Seid nett zueinander
Radio-Skat bei RTL
Ihre Meinung
Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und Vereinen
Skataufgabe Nr. 203 und
Auflösung zu Nr. 202
Veranstaltungskalender

Titelbild:

Bernd Bühmann, Berlin 61

Am Vortag der Deutschen Skateinzelmeisterschaft 1978 tagte in Hannover das DSkV-Präsidium.

Im Rahmen der Geschäftsberichte wurde bekannt, daß die Mitgliederzahlen trotz der Abgänge wie bisher kontinuierlich aufwärtsstreben. Allein in diesem Jahr war bis zum 20. September 1978 als Stichtag ein Nettozugang von 80 Klubs mit 1615 Mitgliedern zu verzeichnen. An den insgesamt 20573 Mitgliedern in 1231 Klubs haben die Landesverbände folgenden Anteil:

LV 1: 81 Klubs – 1511 Mitglieder
LV 2: 164 Klubs – 3200 Mitglieder
LV 3: 100 Klubs – 1838 Mitglieder
LV 4: 280 Klubs – 4064 Mitglieder
LV 5: 188 Klubs – 2994 Mitglieder
LV 6: 149 Klubs – 2450 Mitglieder
LV 7: 159 Klubs – 2502 Mitglieder
LV 8: 110 Klubs – 2014 Mitglieder

Damit künftig wieder alle Verbandsgruppen bei den Deutschen Einzelmeisterschaften vertreten sind, wurde beschlossen, die Endrunde der Herren auf 300 Plätze aufzustocken. Damit sind alle männlichen VG-Einzelmeister ohne weitere Qualifikation auf LV-Ebene endspielberechtigt. Die Teilnahme an der LV-Meisterschaft bleibt ihnen selbstverständlich unbenommen. Der Wettspielplan gilt insoweit als geändert.

In diesem Zusammenhang vertraten die Sitzungsteilnehmer mehrheitlich die Meinung, daß ab 1980 auch die Damen-Mannschaftsmeisterschaft machbar ist.

Im Mittelpunkt weiterer Erörterungen standen die vorliegenden Kongreßanträge auf Änderung der Satzung und der Skatordnung, über die die Delegierten des XXII. Deutschen Skatkongresses eine Entscheidung zu treffen haben.

Im Verlauf seiner Sitzung ehrte das Präsidium eine ganze Reihe von Skatfreunden für ihre Verdienste um den Deutschen Skatverband. Die Goldene Ehrennadel erhielten Erich Polzin (VG 70/71), Siegfried Mesterharm (VG 28) und Helmut Schmidt (VG 48). Die Nennung der mit der Silbernen Ehrennadel und der Ehrenurkunde ausgezeichneten Skatfreunde erfolgt in der Dezember-Ausgabe.

Günter Sechtenbeck zum zweiten Mal Deutscher Skatmeister

Das so häufig strapazierte Zitat »They never come back« darf nun auch beim Skatspiel getrost als überholt ad acta gelegt werden. Nach dem spektakulären Erfolg der »Kilian-asse« aus Kilianstädten, die nach ihrem Titelgewinn im Jahre 1974 im vergangenen Jahr erneut Deutscher Mannschaftsmeister wurden, sorgte nun bei den diesjährigen Deutschen Skateinzelmeisterschaften, die am 23. und 24. September in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover stattfanden, Günter Sechtenbeck, der 1957 bereits den



Vizepräsident Polzin hatte just den Titelbewerbern nach dem langen Weg durch die Qualifikation für die Meistersrunde 1978 ein gutes Blatt gewünscht, da forderte Verbandsjugendleiter Willi Nolte: »Erich, jetzt mußt Du aber Dein Versprechen einlösen – gib mir ein Autogramm!«

höchsten Titel, den der Deutsche Skatverband zu vergeben hat, errang, für die Sensation: Er erspielte sich zum zweiten Mal den Meistertitel!

Wer Günter Sechtenbeck kennt, weiß um seine Spielstärke. Er erreichte nahezu alle DEM-Endrunden und belegte ausnahmslos beachtenswerte Plätze. Aber auch die graue Theorie ist ihm bestens vertraut. Seit vielen Jahren ist der hervorragende Regelexperte Mitglied des Deutschen Skatgerichts, wo sein profundes Wissen um das Regelwerk »Skatordnung« sehr geschätzt wird.

Günter Sechtenbeck gehört einem Verein an, der als spielstark bekannt ist. In jüngster Zeit stellte »Karo-Dame« Plettenberg 1971 den Deutschen Mannschaftsmeister und im vergangenen Jahr mit Günther Gäbler den

Deutschen Skateinzelmeister. Das hat es bislang auch noch nicht gegeben, daß der Einzelmeistertitel zweimal hintereinander in denselben Klub wanderte. Eine Überraschung kommt eben selten allein! Vier deutsche Meistertitel in einem Klub – das kann sich wahrlich sehen lassen! Und dennoch langt es in der aktuellen Klubrangliste hinter dem 1. SC Dieburg (116 Punkte) mit 98 Punkten »nur« zum zweiten Platz.

Was allerdings immer noch aussteht, ist die erfolgreiche Verteidigung eines deutschen Meistertitels. Günther Gäbler schaffte es nicht, seinen Vorjahrserfolg zu wiederholen, obwohl er aussichtsreich gestartet war und nach dem ersten Spieltag einen Schnitt von 1376 Punkten aufzuweisen hatte. Doch die 6. Serie mit sage und schreibe nur 3 Punkten warf ihn hoffnungslos zurück, zumal auch die 7. Serie wenig einbrachte. Die letzte Serie mit 1865 Punkten stimmte ihn zwar versöhnlich, doch konnte er verlorenen Boden nicht wieder wettmachen. Mit 9163 Punkten landete er auf dem 26. Platz. Nur 22 Punkte mehr, dann hätte es zumindest zu einem für die Rangliste gewerteten Platz gereicht.

Sein Klubkamerad Günter Sechtenbeck hatte nach 5 Serien einen Schnitt von 1229 Punkten, also rund 150 Punkte weniger, obgleich er in der ersten Serie bereits beachtliche 2021 Punkte aus 18:0 Spielen vorlegen konnte. Doch 1802 Punkte in der 6. Serie, 1081 in der 7. und 1480 Punkte in der 8. Serie ergaben insgesamt 10 509 Punkte, die ihn an die Spitze des Teilnehmerfeldes führten und ihm die Meisterkrone sicherten. Seine ärgsten Konkurrenten waren zwar auch am zweiten Spieltag der DEM fleißige Punktesammler, doch reichte ihre Punkteausbeute nur noch für einen der folgenden Plätze.

Seit vielen Jahren hoffen die Berliner Skatfreunde, daß mal einer aus ihren Reihen Deutscher Meister wird. Beinahe hätte es in diesem Jahr geklappt – wenn nicht Günter Sechtenbeck gewesen wäre. So mußte Herbert Görlich, SC »Herzdame« (1954) e. V. Berlin, mit seinen in ziemlich gleichwertig

starken Serien erzielten 10 255 Punkten mit der Vizemeisterschaft vorliebnehmen, arg gefährdet jedoch von Hans-Joachim Tessmer vom 1. SC Viersen mit nur zwei Punkten weniger.



Gertrud Tolzin

Deutsche Meisterin 78

Ebenfalls zwei klitzekleine Pünktchen entschieden knallhart die Damen-Meisterschaft. Der Titel ging einmal mehr in die Freie Hansestadt Bremen, diesmal mit 8950 Punkten erkämpft von der »Weserperle« Gertrud Tolzin. Vizemeisterin wurde Juliane Schulkowski vom Skatklub »Schiefer Turm« Kamen. Ja, wenn man so knapp vor dem heißersehnten Ziel abgefangen wird, dann ist man geneigt, mit dem Schicksal zu hadern, sollte eher jedoch darüber nachsinnen, welches Spiel möglicherweise den Ausschlag hätte geben können. Den 3. Platz belegte Olga Gerigk, »TuS Vahrenwald« Hannover, mit 8609 Punkten. Vorjahrs-

Deutscher Jugendmeister wurde der 20-jährige Claus Sander vom Skatklub »Schlechte Buben« Aachen mit 5183 Punkten aus 4mal 48 Spielen. Den Titel eines Vizemeisters führte der 19jährige Hans-Joachim Moritz, »Solo« Wipperfurth (4961 Punkte), heim, der zugleich unangefochten die Führung in der Jugend-Rangliste übernommen hat.

Die Siegerehrung nahm Präsident Hermann Münnich vor. Die Bestplacierten erhielten aus seiner Hand wertvolle Ehrenpreise und alle Teilnehmer eine Erinnerungsplakette. Die Ehrentafel der Meister wurde um drei weitere Namen bereichert.

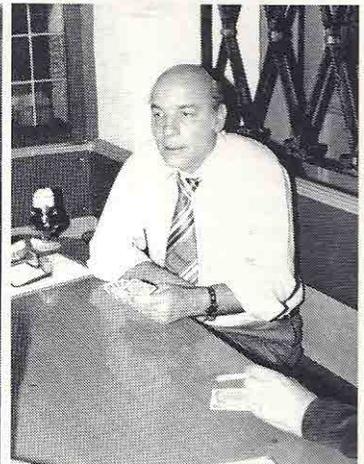
Der Ablauf des technischen Teils der Meisterschaft gab zu Beanstandungen keinen Anlaß. Stellten auch die Lichtverhältnisse im »Alten Brauhaus« die Skatfreude nicht restlos zufrieden, so waren die Spieler doch sehr angetan davon, daß sie unbehindert aufspielen konnten, weil die Spieltische durch meterhohe Raumteiler wie in Nischen standen.



»Ich verstehe nicht, was es da zu fragen gibt; daß diese Karte kein Fahrausweis für die Bundesbahn sein kann, ist doch klar – sie trägt nämlich kein Datum!«, klärte Verbandsspielleiter Jahnke einen unbelehrbaren Skatfreund auf.



Verblüfft wie Vorjahrsmeister Günter Gäbler schaut auch der amtierende Schiedsrichter Johannes Fabian drein: »Das darf doch nicht wahr sein – haben die Bauern doch tatsächlich Mistgabeln geschultert!«



»Natürlich spiele ich aus der Hand – meinen Sie vielleicht, ich hätte an den Armen Füße?«, entrüstet sich Präsident Hermann Münnich.

meisterin Ilse Repty aus Bremen war diesmal das Kartenglück nicht hold. 7025 Punkte bescherten ihr den 20. Platz. Die Rangliste der Damen führt nach wie vor Hedwig Penkert, »Ospe« Dorsten, an, die erneut einen zu wertenden Platz erreichte.

Das Schiedsgericht brauchte nicht zusammenzutreten. Der amtierende Schiedsrichter Johannes Fabian hatte dagegen mehrere Streitfälle zu schlichten, wobei er nicht umhin konnte, in einem Fall eine Verwarnung aussprechen zu müssen.

Ergebnisse der Deutschen Einzelmeisterschaften 1978

Im nächsten Jahr wird unsere Ergebnisliste noch umfangreicher ausfallen, denn ab DEM 1979 sind nach einem Präsidiumsbeschluss vom 22. September 1978 300 Herren endspielberechtigt.

Der erzielte Platz eines jeden Teilnehmers ist in der folgenden Ergebnisliste leicht aufzufinden. Orientieren Sie sich bitte zunächst nach dem Landesverband, dann nach der Sie interessierenden Konkurrenz (Jugend, Damen, Herren). Die Liste der Herren ist durch Voranstellung der VG-Nummer vor dem Klubnamen weiter aufgeschlüsselt. Innerhalb

jeder Verbandsgruppe sind die Teilnehmer nach dem Zunamen alphabetisch geordnet, Jugendliche und Damen ohne Rücksicht auf Verbandsgruppenzugehörigkeit bereits innerhalb des Landesverbandes.

Die nach dem Klubnamen genannten Zahlen bedeuten:

Spalte 1 = Anzahl der gewonnenen Spiele

Spalte 2 = Anzahl der verlorenen Spiele

Spalte 3 = Anzahl der verlorenen
Gegnerspiele

Spalte 4 = erzielte Gesamtpunkte

Spalte 5 = Placierung

Teilnehmer Landesverband 1

Jugend:

Augustowski Jörg,	1061	Mauerblümchen Berlin	36	16	24	2727	17
Freund Michael,	1041	Condor 77 Berlin	38	13	20	2521	18
Miethke Bern,	1061	SC Kreuzberg eV Berlin	30	8	26	2884	16

Damen:

Cygon Hildegard,	1012	Karo-As Tegel Berlin	64	5	64	8227	7
Günther Renate,	1012	Borsika Berlin	76	14	60	7814	11
Schmitt Elisabeth,	1012	Nullouvert 76 Berlin	75	28	44	5402	31
Wendt Christel,	1012	Sender Freies Berlin	67	11	65	7098	18

Herren:

Lakatosch Walter,	1012	Gut Blatt Siemensstadt Berlin	91	25	49	7681	92
Urich Walter,	1012	Herz-König 61 Berlin	65	7	55	7514	107
Schubert Heinz,	1012	Die Damendrücker Berlin	63	16	62	6520	187
Firin Jürgen,	1041	Lankwitz GB Berlin	87	26	49	7591	100
Garsztecki Horst,	1041	SC 61 e.V. Berlin	76	7	67	9184	24
Kraatz Gerd,	1041	1. SC Steglitz e.V. Berlin	74	14	48	7366	119
Wolffsky Jon,	1041	Brillant Berlin	78	25	49	6408	196
Wutschke Wolfgang,	1041	Gut Blatt 59 Berlin	61	17	47	5406	230
Knopf Udo,	1044	Kreuz-Bube Berlin	78	11	50	8249	63
Liepe Rudolf,	1044	Die Biedermänner Berlin	85	12	53	9038	30
Schneider Ewald,	1044	Schlappe 18 Berlin	76	5	57	8724	37
Wöhl Norbert,	1044	Schlappe 18 Berlin	79	23	45	7201	136
Finke Heinz,	1061	Ideale Jungs Berlin	80	7	53	8913	32
Görlich Herbert,	1061	Herzdame (1954) e.V. Berlin	93	7	47	10255	2
Liebethal Klaus-Dieter,	1061	Grand Hand Berlin	72	15	62	7378	118
Steffenhagen Gerhard,	1061	Sei ruhig Berlin	74	20	45	6329	201

Teilnehmer Landesverband 2

Jugend:

Basler Manfred,	28	Ostbremer Füchse Bremen	38	9	21	3320	12
Bier Klaus-Dieter,	28	Kreuz-As Martens	30	7	32	3312	14
Rattunde Rudi,	22	Reizende Buben Barmstedt	34	9	29	3591	10

Damen:

Erdmann Hildegard,	28	Waterkant Bremerhaven	80	10	52	8352	4
Grohmann Eva,	23	Privater Skatklub Nullouvert Kiel	72	13	62	7492	15
Heidemann Ursula,	24	Lubeca Lübeck	68	16	58	6798	24
Jeffke Liesel,	28	Bremer Schlüssel Bremen	82	19	56	8202	8
Lawrenz Irmgard,	20	Seid nett zueinander Hamburg	60	12	58	6495	27
Liebrecht Emmi,	21	Harburger Buben Hamburg	84	19	50	8269	5
Repty Ilse,	28	Herz-Dame Bremen	82	23	48	7025	20
Richter Käthe,	24	Concordia Lübeck	79	22	54	6817	23
Rix Waltraud,	24	Die munteren Buben des KSVM Lübeck	52	17	45	4846	32
Tolzin Gertrud,	28	Weserperle Bremen	90	14	48	8950	1

Herren:

Beckmann Lothar,	20	Hansa Hamburg	73	14	51	6963	155
Bonnhoff Jürgen,	20	es-ce Norderstedt	78	18	51	7100	148
Kusch Arno,	20	Seid nett zueinander Hamburg	77	11	49	7944	75
Nottbohm Joachim,	20	SC Garstedt	90	14	37	8696	41
Peters Franz,	20	Alsterdorf Hamburg	66	20	55	6565	181
Suhr Manfred,	20	es-ce Norderstedt	98	21	48	9568	12
Hübner Herbert,	21	StaderASSE	67	10	52	7397	115
Kressig Egon,	21	JesteburgerASSE	75	20	37	6745	167
Carstens Helmut,	22	1. Heider Skatklub	76	20	44	6419	194
Friederichs Adolf,	22	Had'n Lena Meldorf	66	10	53	7143	143
Amsonit Helmut,	23	Ostsee-Skatklub Kiel	78	24	41	6121	214
Lindner Helmut,	23	1. Kieler Skatklub	82	8	59	9454	13
Gabor Karl-Heinz,	24	Die zünftigen Skatbrüder vom Mühlenberg Lübeck	79	12	47	8402	52
Kock Walter,	24	Skatklub Sereetz	60	9	55	6553	183
Krüger Lothar,	24	Holstentor Lübeck	72	10	60	7825	82
Voß Jürgen,	24	Lubeca Lübeck	85	19	53	7985	72
Ewald Hans,	28	Die Glücksritter Ritterhude	80	19	54	7277	130
Gaberle Uwe,	28	Schlaf weiter Bremen	78	21	47	7091	150
König Wilhelm,	28	Weserblick Brake	80	14	52	7830	81
Krause Georg,	28	Waterkant Bremerhaven	81	24	47	6377	198
Mark Rudolf,	28	Eule Bremerhaven	79	22	40	6276	207
Meinecke Ulrich,	28	Buntentor Bremen	80	12	59	8384	55
Mesterharm Siegfried,	28	Reizende Gesellen Osterholz-Scharmbeck	74	16	57	7747	86
Nagel Günther,	28	Harten Lena Lemwerder	81	9	44	8821	35
Ottjes Folkert,	28	Die Hanseaten Bremen	77	15	50	7561	102
Pape Wolfgang,	28	Die Hanseaten Bremen	83	10	60	9552	14
Philipp Georg,	28	Gut Blatt Bremen	63	10	50	7320	124
Schimmel Heinz,	28	Waterkant Nordenham	65	16	55	6634	175

Solgan Hans-Jürgen,	28	Gut Blatt Bremen	66	15	60	7001	153
Stellmann Wilfried,	28	Harten Lena Lemwerder	65	20	75	6155	210
Steube Karl-Heinz,	28	Heb ab Bremen	66	18	50	6277	206
Thielbar Norbert,	28	Herz-8 Bremen	65	15	55	6593	186
Wätjen Wilhelm,	28	Die Hanseaten Bremen	85	14	37	8290	61
Wall Jürgen,	28	Tisch hat recht Bremen	63	25	63	5325	232
Bruns Menno,	29	Fehntjer Jungs Neukamperfeh	78	5	49	8715	38

Teilnehmer Landesverband 3

Jugend:

Kirchhoff Frank,	34	Hattorfer Harzbuben	30	11	30	2991	15
Kolbe Axel,	34	SC Bodenfelde	43	5	23	4437	6

Damen:

Ballas Helga,	35	Herkules-Buben Kassel	86	28	54	7075	19
Gerigk Olga,	30	TuS Vahrenwald Hannover	81	9	45	8609	3
Schmidt Regina,	32	Herz-Dame Hildesheim	106	31	46	8193	9

Herren:

von Fintel Helmut,	30	Kreuz-Zehn Insel	86	16	56	9176	25
Haarstik Ewald,	30	SK Herrenhausen-Hannover	83	10	58	9440	16
Hachmeyer Wilhelm,	30	Lustige Sieben Großenvörde	80	12	57	8701	40
Hilbenberger Walter,	30	SK Herrenhausen-Hannover	69	14	55	7134	145
Kahle Dietrich,	30	Herz-König Ledeburg Hannover	52	10	52	5610	227
Krebs Hans,	30	SK Herrenhausen-Hannover	83	17	51	8242	64
Lehmann Klaus,	30	Pik-As Bemerode	71	17	62	7419	113
Meier Peter,	30	Pik-As Bemerode	81	15	54	8309	60
Neuse Dieter,	30	Pik-As Bemerode	54	12	43	5599	228
Wiese Hartmut,	30	Gut Blatt Wunstorf	72	15	49	7195	137
Bergan Siegfried,	31	Kreuz-As Lehrte	65	7	55	7633	96
Drews Reinhard,	31	Gut Blatt Wolfsburg	78	26	43	6361	200
Fischer Ehrenfried,	31	Schloß-Buben Wolfsburg	79	16	64	8696	42
Mischke Harald,	31	Bären-Ass Vorsfelde	89	19	47	8710	39
Neuenfeldt Siegfried,	31	Trumpf '70 Fallersleben	79	11	59	8216	65
Bachor Herbert,	32	Himmelsthürer Buben	69	15	52	7183	138
Ziegler Jürgen,	33	Herz-Dame Salzgitter	86	17	36	8579	43
Räuschel Eckhard,	34	Goldenes Gänseliesel Göttingen	77	7	65	8382	56
Günther Walter,	35	Herkules-Buben Kassel	76	8	54	8006	71
Luczak Peter,	35	1. Marburger Skatclub	83	27	45	7298	128
Richter Horst,	35	Herkules-Buben Kassel	79	20	62	7704	90
Riehl Paul,	35	»65« Stadtallendorf	57	14	59	5627	226

Teilnehmer Landesverband 4

Jugend:

Richert Peter,	43	Keine 18 Recklinghausen	42	1	32	4941	3
Tebart Klaus,	41	Revolution Moers	37	10	32	3888	9
Vogelhuber Bernd,	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	49	9	25	4789	4

Damen:

Böttcher Annegritt,	40	Neandertaler Buben Düsseldorf	84	23	47	7202	17
Grunwald Mechtild,	41	Meisterklub Reizende Damen Mülheim	84	30	58	6365	28
Hoffmann Gudrun,	43	Ospe Dorsten	79	18	47	7625	13
Hoffmann Herta,	41	Grafschafter Damen Moers	65	16	46	5573	30
Penkert Hedwig,	43	Ospe Dorsten	73	8	62	8266	6
Schulkowski Juliane,	46	Schiefer Turm Kamen	85	11	57	8948	2

Herren:

Güsgen Peter,	40	Hattrick Glehn	81	12	53	8415	51
Kamien Wilhelm,	40	Herz-As Düsseldorf-Garath	85	26	47	6577	180
Klaus Erich,	40	Vier-Buben Düsseldorf-Urdenbach	85	23	48	7599	99
Tessmer Hans-Joachim,	40	1. SC Viersen	93	9	51	10253	3
Angrik Joseph,	41	Lorsche Bommels Duisburg	76	14	54	8315	58
Eckert Karl-Hermann,	41	Gut Spiel Homberg	72	16	39	5702	225
Lebioda Heinz,	41	KS Kettwig	77	20	45	7380	117
Martin Heinrich,	41	Bergheimer Buben Duisburg	91	20	45	8900	33
Möbus Erwin,	41	Heide-Buben Grefrath	69	9	58	7639	95
Vonk Herbert,	41	Heide-Buben Grefrath	71	17	52	6999	154
Wagner Edgar,	41	Herz-7 Kamp-Lintfort	62	14	48	6047	217
Wolf Günter,	41	Bergheimer Buben Duisburg	83	24	42	6756	166
Arndt Harald,	42	Vier Buben Essen	71	20	48	6302	204
Dahm Heinz,	42	Karo-7 Oberhausen	74	14	47	7398	114
Münnich Hermann,	42	Einigkeit 1924 Oberhausen	56	25	64	4594	234
Nyenhuis Hans-Peter,	42	Schwarz-Weiß Oberhausen	87	32	53	7159	142
Stemm Wilfried,	42	Keine 18 Oberhausen	88	19	41	7835	80
Vogt, Friedrich,	42	Karo-7 Oberhausen	74	11	53	7860	79
Wieseler Theodor,	42	Nasse Buben Essen	74	20	39	6609	177
Beckmann Herbert,	43	Kontra 56 Recklinghausen	87	23	39	6475	189
Cholewinski Manfred,	43	Pik-As Recklinghausen	61	14	57	6372	199
Engler Dieter,	43	Karo-Sieben 1973 Marl	78	21	64	7929	76
Hoffmann Günter,	43	Ospe Dorsten	72	14	55	6936	158
Jänsch Rudolf,	43	Karo-Sieben Datteln	80	15	52	9699	8
Krause Günther,	43	Gute Laune Recklinghausen	82	8	67	9413	18
Podschwadek Wilhelm,	43	Pik-Sieben 1973 Marl	73	19	50	7094	149
Pohl Klaus,	43	Spitzbuben Recklinghausen	93	14	47	9501	15
Torz Werner,	43	Grand Hand Recklinghausen	79	21	58	7553	103
Timm Walter,	44	Hüttenklause Wietmarschen	89	26	44	7363	120
Schultz Richard,	45	Zur Egge Engter	85	27	43	6929	159
Griguhn Kurt,	46	Querenburger Mischlinge Bochum	79	15	62	8472	49
Klöhn Heinz,	46	Ohne vieren Gelsenkirchen	90	18	54	8836	34
Lempaszak Hans,	46	Alter Stamm Herne	74	17	43	7270	132
Lippe Matthias,	46	Alle Asse Bergkamen	76	24	50	5935	222
Nowak Walter,	46	Alle Sechse Kamen	65	16	55	6442	192
Pattberg Alfred,	46	Querenburger Mischlinge Bochum	59	10	54	6601	185
Menke Wilhelm,	47	Grand ouvert Bad Hamm	79	21	46	6940	157
Pichler Friedhelm,	47	Grand ouvert Bad Hamm	80	20	44	7299	127
Selle Robert,	47	Schloßkönige Paderborn	73	22	46	6693	173
Vogelhuber Joachim,	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	78	15	66	7891	77
Anhut Manfred,	48	Die jungen Asse Bielefeld	81	16	59	8030	69
Pichler Friedhelm,	48	Rot-Weiß Bielefeld	90	15	46	9046	29

Schlingmann Heinz,	48	Rot-Weiß Bielefeld	76	13	52	7535	104
Schmidt Helmut,	48	Rot-Weiß Bielefeld	81	12	58	8114	68
Petzold Hans-Otto,	49	BünderASSE	72	22	59	6585	179
Rose Heinrich,	49	SC Minden e. V.	66	16	49	6591	178
Schuhmacher Fritz,	49	Skatfreunde Detmold	76	10	43	7613	97

Teilnehmer Landesverband 5

Jugend:

Bofinger Hermann,	57	Die Strunzertaler Olsberg	25	10	29	2067	19
Moritz Hans-Joachim,	52	Solo Wipperfürth	51	9	25	4961	2
Sander Claus,	51	Schlechte Buben Aachen	47	7	25	5183	1
Wynands Reinhold,	51	Herz-Bube Kohlscheid	40	6	28	4382	7

Damen:

Esser Maria,	51	Rothe Erde Aachen	64	7	59	7951	10
Keller Renate,	50	Zünftige Kölner Skatfreunde	76	25	44	6207	29
Langenscheidt Gerda,	50	Zünftige Kölner Skatfreunde	73	20	67	6720	25

Herren:

Kautz Günter,	50	Skatnarren Köln	69	19	43	7110	146
Kind Knut,	50	Keine mehr Köln	73	10	55	7861	78
Peterlick Hans,	50	Reizende Jungen Leverkusen	82	14	56	8396	53
Pobanz Kurt,	50	Skatfreunde Brühl 76	79	16	42	8793	36
Rosnick Johann,	50	1. Skatgemeinschaft Köln	92	20	38	7524	105
Wellmans Jakob,	50	Keine mehr Köln	91	31	34	6442	191
Cremer Michael,	51	Rothe Erde Aachen	76	17	47	7392	116
Hudalla Günter,	51	Herz-Dame Rölsdorf	77	16	63	7359	121
Krause Eduard,	51	Kreuz-Bube Baesweiler	79	12	52	7645	94
Mirbach Peter,	51	Turnierklub Aachen	85	17	50	8483	48
Ottel Kornel,	51	Herz-Bube Kohlscheid	72	17	60	6918	161
Pielen Josef,	51	Große Acht Birkesdorf	90	20	47	7707	89
Pohlmann Reiner,	51	Schuppen-König Aachen	99	21	41	9341	22
Quade Johann,	51	Skatfreunde Aachen-Forst	88	17	51	7972	74
Rothhanns Matthias,	51	Große Acht Birkesdorf	64	26	64	5322	233
Rüger Kurt,	51	Skatfreunde Aachen-Forst	72	18	61	7436	111
Schielke Hans-Peter,	51	Übach-Palenderger Buben	89	23	48	7301	126
Völkskow Otto,	51	Pik-As Stolberg	73	23	33	6066	216
Beul Herbert,	52	Solo Wipperfürth	88	24	41	7247	133
Bosbach Josef,	52	Solo Wipperfürth	77	17	53	7179	139
Krüger Norbert,	52	Wipperfürth RSL	90	19	38	7563	101
Ostendorp Willi,	52	Wipperfürth RSL	84	19	56	7523	106
Brenner Willi,	53	1. Bonner Skat-Club	90	12	59	9674	10
Kugel Adolf,	55	Null Trier	77	19	53	7692	91
Mayer Nikolaus,	55	Pik-7 Ralingen	77	15	52	7471	110
Pawendenat Gerhard,	55	Die Maurer Ehrang	84	13	50	8443	50
Persian Harry,	56	Böse Schloßbuben Hückeswagen	61	14	47	5988	219
Sebastian Werner,	56	Gut Blatt Wuppertal	80	27	49	6088	215
Dieker Heinrich,	58	Gutes Blatt Witten-Annen	74	15	65	7609	98
Nemitz Reinhard,	58	Gutes Blatt Witten-Annen	87	11	50	9403	20
Richter Walter,	58	Herz-7 Schwerte	96	22	49	9077	28
Voss Willi,	58	Damendrucker Hagen	69	11	47	6669	174

Gäbler Günther,	59	Karo-Dame Plettenberg	90	18	47	9163	26
Hoffmann Richard,	59	2 kleine Pik Salchendorf	61	15	52	6469	190
Sechtenbeck Günter,	59	Karo-Dame Plettenberg	103	15	59	10509	1

Teilnehmer Landesverband 6

Jugend:

Eggart Klaus,	67	1. SC Nelihofen	40	13	26	3589	11
---------------	----	-----------------	----	----	----	------	----

Damen:

Hyzyk Anneliese,	66	Grand ouvert Dudweiler	76	19	52	7304	16
Neuer Gabriele,	67	Karo-Sieben Kaiserslautern	72	18	49	6664	26

Herren:

Gentes Karl-Heinz,	60	Die reizenden Haaner Dreieich	92	11	62	10113	4
Grund Anton,	60	Die reizenden Haaner Dreieich	102	23	48	9411	19
Knöbel Siegfried,	60	Jet-Asse Frankfurt	73	17	54	6329	202
Brand Lothar,	61	1. SC Dieburg	79	10	54	7985	73
Haus Bernhard,	61	1. SC Dieburg	99	15	55	10074	5
Hilsdorf Leo,	61	Laurissa Lorsch	81	19	39	7014	152
Lucht Paul,	61	Pfungstädter Larrys	93	13	60	9812	7
Birk Willi,	62	Die reizenden Buben Wiesbaden	73	10	49	7819	83
Salheiser Karl-Heinz,	62	Die reizenden Buben Wiesbaden	85	19	52	8312	59
Straka Karl,	62	Die reizenden Buben Wiesbaden	94	14	61	9304	23
Wilke Wolfgang,	62	Skatfreunde Hattersheim	90	16	61	9392	21
Henrici Helmut,	63	Herz-As Merzhausen	87	7	56	9859	6
Mais Walter,	63	Herz-As Merzhausen	83	24	45	7160	141
Böhm Ernst,	64	Skatfreunde Salmünster	60	25	62	4975	236
Lang Kurt,	64	Selbolder Asse	75	13	54	8148	67
Merz Walter,	64	Die Maintaler Maintal	92	33	48	6436	193
Schindler Leo,	64	Die Maintaler Maintal	88	17	49	8560	45
Transelt Werner,	64	Selbolder Asse	81	26	49	6615	176
Alff Max,	66	Skatfreunde Saarbrücken	96	19	47	9414	17
Deuber Josef,	66	Grand ouvert Dudweiler	55	19	54	6544	184
Fillmann Max,	66	Grand ouvert Dudweiler	75	19	51	6919	160
Massone Benno,	66	Skatfreunde Saarbrücken	79	22	37	6704	172
Pelz Stefan,	66	Grand ouvert Dudweiler	90	24	36	7350	122
Remark Werner,	66	Grand ouvert Dudweiler	94	15	51	9571	11
Schneider Heinz,	66	Karo-Bube Homburg	85	32	35	6418	195
Kneis Heinrich,	67	Kleeblatt Lu-Edigheim	75	15	44	7212	135
Schmitt Horst,	67	Herz-Dame Dannstadt	85	12	52	8992	31
Korn Gerd,	68	1. Mannheimer Skatclub	95	19	44	9689	9
Moßgraber Kurt,	68	Gut Blatt Speyer	94	30	45	7172	140
Stumpe Kurt,	68	1. Mannheimer Skatclub	97	20	42	9083	27

Teilnehmer Landesverband 7

Jugend:

König Olaf,	70/71	Frohe Runde Mössingen	46	8	24	4579	5
Rughöft Uwe,	70/71	Schwache 18 Kirchheim/N.	36	8	30	3314	13

Damen:

Hille Brigitte,	77	Skatvereinigung Konstanz	77	14	42	7685	12
Ott Marianne,	70/71	Skatfreunde 62 Ludwigsburg	89	32	52	7021	21

Herren:

Arndt Heinz,	70/71	1. SC Plüderhausen	74	15	55	7497	108
Bauer Hans,	70/71	1. SC Plüderhausen	66	16	55	6804	164
Blank Harald,	70/71	Skatfreunde 62 Ludwigsburg	62	15	52	6293	205
Bürkle Hermann,	70/71	Skatfreunde 62 Ludwigsburg	76	20	45	6494	188
Burkhardt Gerhard,	70/71	1. SC Plüderhausen	84	15	52	8253	62
Dziuba Fritz,	70/71	»61« Heilbronn	75	12	64	7675	93
Ehrhardt Karl,	70/71	»64« Freiberg	77	17	45	6950	156
Ihring Ludwig,	70/71	Klopferle Sachsenheim	85	20	50	8495	47
Klein Ewald,	70/71	Schwarz-Rot Bodelshausen	76	17	34	6717	170
Kny Peter,	70/71	»Altenburg« Stuttgart-Bad Cannstatt	66	17	64	6818	163
Miculcy Günter,	70/71	Lustige Schwaben Stuttgart	86	12	57	8388	54
Oswald Matthias,	70/71	Skatgruppe VfB Stuttgart	50	16	41	4491	237
Schürer Hans-Joachim,	70/71	Schwarzer Peter Maichingen	69	18	41	6142	212
Weber Rudolf,	70/71	Herz-Dame Kornwestheim	74	19	45	6564	182
Gand Ernst,	75	1. Bruchsaler SC	67	24	54	5939	220
Klump Hans,	75	Herz-Dame Gaggenau	82	19	55	7291	129
Radüg Peter,	75	Skatfreunde Bad Rotenfels	67	13	50	7235	134
Reifschneider Peter,	75	Die Ramscher Durmersheim	72	19	41	6152	211
Schleicher Horst,	75	Herz-Dame Gaggenau	93	24	39	7728	88
Metzger Hans,	76	Frischer Wind Kappel	80	15	40	7479	109
Fuchsentaler Wolfgang,	77/79	Skatfalken Überlingen	68	14	57	7024	151
Haigis Eugen,	77/79	Ruck-zuck Schramberg-Sulgen	72	16	54	7135	144
Remus Wolfgang,	77/79	Blaufelchen Konstanz	77	16	65	8369	57
Schark Erwin,	77/79	Hohenzollern Sigmaringen	63	19	52	5939	221
Vögtler Wolfram,	77/79	Blaufelchen Konstanz	81	19	44	7271	131
Huber Walter,	78	»77« Säckingen	79	14	63	8015	70
Link Ralf,	78	Sternwaldbrummer Freiburg	55	16	50	5766	224
Niedensack Gerold,	78	Kreuz-Bube Freiburg	67	25	52	5330	231
Rauer Manfred,	78	1. SC Hochrhein Grenzach	90	21	38	7741	87
Spanka Winfried,	78	Pik-As Freiburg	84	16	43	7785	84

Teilnehmer Landesverband 8**Jugend:**

Schimmer Klaus,	85	Die Maurer Nürnberg	46	9	25	4286	8
Widerspick Reiner,	85	Burg-Buben Burgthann	23	10	21	1891	20

Damen:

Kasseckert Marianne,	85	Blau-weiße Schwäne Schwand	83	21	48	7506	14
Rögelein Gisela,	88	SC Wassertrüdingen	71	13	65	6930	22

Herren:

Bohnen Helmut,	80	Die gereizten Vier Gräfelfing	79	26	48	6190	208
Geretschauser Kai,	80	Die gereizten Vier Gräfelfing	53	19	44	4590	235
Kasimir Roman,	80	Alter Peter München	81	11	42	7434	112

Larasser Anton,	80	Brunnthaler Null	76	18	55	6741	168
Preiss Günter,	80	Fröhlichkeit München	82	20	50	8161	66
Rautenberger Horst,	80	Grand Hand Lindau	71	17	47	6763	165
Rieck Gotthard,	80	Amper Herz-As	57	16	54	4385	238
Schwanke Jörgen,	80	Alter Peter München	68	16	43	6311	203
Weymar Hans,	82	1. SC Rosenheim	77	34	37	5508	229
Beringer Christian,	85	Kameradschaft Nürnberg	84	32	46	6171	209
Fabesch Josef,	85	1. SC Nürnberg	74	15	53	7772	85
Füg Alfred,	85	1. Hofer Skat-Club	88	14	44	8511	46
Hirsch Georg,	85	Burg-Buben Burgthann	66	14	54	7101	147
Hoffmann Klaus,	85	Die gereizten Vier Weißenburg	70	25	42	6382	197
Lauterkorn Hannes,	85	Blau-weiße Schwäne Schwand	82	11	54	8578	44
Lederer Werner,	85	Grand Hand Rückersdorf	67	21	49	6130	213
Rupprecht Christian,	85	Silberasse Altdorf	68	12	61	6843	162
Schwab Roland,	85	Gut Blatt Nürnberg	68	9	53	7314	125
Windisch Günter,	85	1. SC Roth	60	15	56	6039	218
Frenzel Werner,	87	Herz-Bube Veitshöchheim	61	17	47	5873	223
Lausen Heinz,	87	Herz-Bube Veitshöchheim	76	21	50	6705	171
Schönstein Horst,	87	Kreuz-As Immenstadt	73	14	44	7332	123
Faul Fritz,	88	Herz-As Hüttlingen	77	25	48	6725	169

Rangliste der Jugendeinzelwertung

Stand 1978

1.	Moritz Hans-Joachim,	»Solo«	Wipperfürth	15 Punkte
2.	Wynands Reinhold,	»Herz-Bube«	Kohlscheid	8 Punkte
3.	Sander Claus,	»Schlechte Buben«	Aachen	6 Punkte
4.	Richert Peter,	»Keine 18«	Recklinghausen	4 Punkte
5.	Bier Klaus-Dieter,	»Kreuz-As«	Martens	3 Punkte
6.	Vogelhuber Bernd,	»Gut Blatt«	Bockum-Hövel	3 Punkte
7.	König Olaf,	»Frohe Runde«	Mossingen	2 Punkte
8.	Demmer Bodo,	»Gute Freunde«	Mülheim	1 Punkt
9.	Kolbe Axel,	»Skatfreunde«	Bodenfelde	1 Punkt

Rangliste der Dameneinzelwertung

Stand 1978

1.	Penkert Hedwig,	»Ospe«	Dorsten	11 Punkte
2.	Tolzin Gertrud,	»Weserperle«	Bremen	6 Punkte
3.	Schulkowski Juliane,	»Schiefer Turm«	Kamen	5 Punkte
4.	Hyzyk Anneliese,	»Skatgemeinschaft«	Ludwigshafen	4 Punkte
5.	Repty Ilse,	»Herz-Dame«	Bremen	4 Punkte
6.	Gerigk Olga,	»TuS Vahrenwald«	Hannover	4 Punkte
7.	Tschirschnitz Hannelore,	»Passe«	Haselhorn	3 Punkte
8.	Erdmann Hildegard,	»Waterkant«	Bremen	3 Punkte
9.	Liebrecht Emmi,	»Harburger Buben«	Hamburg	2 Punkte
10.	Lawrenz Irmgard,	»Hansa«	Hamburg	1 Punkt

Rangliste der Herreneinzelwertung

Stand 1978

1. Remark Werner,	»Kreuz-As«	Hostenbach	86 Punkte
2. Gentes Karl Heinz,	»Gesellige Runde«	Sprendlingen	74 Punkte
3. Thiel Josef,	»Grand ouvert«	Alsdorf	41 Punkte
4. Görlich Herbert,	»Herzdame (1954) e.V.«	Berlin	41 Punkte
5. Vogel Karl,	1. SC	Dieburg	34 Punkte
6. Straka Karl,	»Die reizenden Buben«	Wiesbaden	30 Punkte
7. Brand Lothar,	1. SC	Dieburg	29 Punkte
8. Geyer Werner,	»Kreuz-Bube«	Neckarsulm	24 Punkte
9. Sechtenbeck Günter,	»Karo-Dame«	Plettenberg	24 Punkte
10. Schindler Leo,	»Die Maintaler«	Maintal	23 Punkte
11. Klug Heinz,	Skatklub	Augsburg	23 Punkte
12. Gäbler Günther,	»Karo-Dame«	Plettenberg	22 Punkte
13. Tessmer Hans Joachim,	1. SC	Viersen	22 Punkte
14. Rychlik Raimund,	»Attacke 70«	Stuttgart	21 Punkte
15. Preiss Günter,	»Fröhlichkeit«	München	20 Punkte
16. Römke Rudi,	»Herz-Dame«	Kamen	20 Punkte
17. Waetermanns Franz,	»Schippen-König«	Aachen	20 Punkte
18. Haus Bernhard,	1. SC	Dieburg	20 Punkte
19. Vogelhuber Joachim,	»Gut Blatt«	Bockum-Hövel	19 Punkte
20. Wald Willi,	»Gesellige Runde«	Sprendlingen	19 Punkte
21. Henrici Helmut,	»Herz-As«	Merzhausen	19 Punkte
22. Polzin Erich,	»Böse Buben«	Bietigheim	18 Punkte
23. Becker Helmut,	»Zum Niedersachsen«	Nordenham	18 Punkte
24. Lucht Paul,	»Pfungstädter Larrys«	Pfungstadt	18 Punkte
25. Jänsch Rudolf,	»Herz-As«	Datteln	17 Punkte
26. Feltes Aloys,	»Ohne vier«	Boscheln	17 Punkte
27. Spengler Günter,	Tempelhof »73«	Berlin	17 Punkte
28. Wieland Georg,	»Gut Blatt«	Nürnberg	16 Punkte
29. Korn Gerd,	»Mannheimer Skatklub«	Mannheim	16 Punkte
30. Finke Heinz,	»Ideale Jungs«	Berlin	15 Punkte
31. Hübbers Karl Heinz,	»MeerfelderASSE«	Moers	15 Punkte
32. Wintjen Helmut,	»Kreuz-Dame«	Bremen	15 Punkte
33. Brenner Willi,	Skatklub	Bonn	15 Punkte
34. Dinklage Georg,	»Kiebitz«	Bremen	14 Punkte
35. Kind Knut,	»Keine mehr«	Köln	14 Punkte
36. Wellbrock Ingo,	»Paß up«	Osterholz-Scharmbeck	14 Punkte
37. Schulz Siegfried,	Skatklub	Frankenthal	13 Punkte
38. Friedrich Franz,	»Seid nett zueinander«	Hamburg	13 Punkte
39. Suhr Helmut,	SC	Norderstedt	13 Punkte
40. Pape Wolfgang,	»Die Hanseaten«	Bremen	12 Punkte
41. Richter Walter,	»Herz-7«	Schwerte	12 Punkte
42. Gerlach Gerhard,	»Herz-Dame«	Pelkum	12 Punkte
43. Schlechter Ernst,	»Herz-Dame«	Schwieberdingen	12 Punkte
44. Lindner Helmut,	1. Kieler Skatklub	Kiel	12 Punkte
45. Gloger Karl,	»Die Skatfreunde«	Kamp-Lintfort	12 Punkte
46. Merkens Heinz,	»Keine mehr«	Köln	11 Punkte
47. Schädlich Adolf,	»Elveshörn«	Elmshorn	11 Punkte

48. Schneider Kurt,	»Karo-Bube«	Bremen	11 Punkte
49. Herbig Rudolf,	»Gesellige Runde«	Sprendlingen	11 Punkte
50. Kopp Theobald,	SC »Vernemer Buwe«	Viernheim	10 Punkte
51. Grau Erich,	»Böse Buben«	Bietigheim	10 Punkte
52. Ifland Ferdinand,	»Die Spitzbuben«	Marl-Hüls	10 Punkte
53. Haase Günter,	»Skatfreunde«	Detmold	10 Punkte
54. Pohl Klaus,	»Spitzbuben«	Recklinghausen	10 Punkte
55. Fabesch Josef,	1. Skatklub	Stadeln	9 Punkte
56. Klima Erhard,	»Kontra 56«	Recklinghausen	9 Punkte
57. Werner Heinrich,	1. Hainstädter Skatklub	Hainstadt	9 Punkte
58. Hecker Wolfgang,	»Die Glücksritter«	Ritterhude	9 Punkte
59. Spitzner Helmut,	»65«	Stadtallendorf	9 Punkte
60. Meidinger Philipp,	1. SC	Dieburg	8 Punkte
61. Jahn Karl-Heinz,	»Rot-Weiß«	Oberhausen	8 Punkte
62. Winistädt Horst Bernd,	»Kellerbuben«	Berlin	8 Punkte
63. Herrmann Erwin,	1. SC	Erlangen	8 Punkte
64. Max Alff,	»Skatfreunde«	Saarbrücken	8 Punkte
65. Schönowsky Lothar,	»Lennestädter«	Letmathe	7 Punkte
66. Lakatosch Walter,	SC »Siemensstadt«	Berlin	7 Punkte
67. Schaaf Klaus,	»Große 8«	Birkesdorf	7 Punkte
68. Krause Günther,	»Gute Laune«	Recklinghausen	7 Punkte
69. Günther Horst,	»Herz-7«	Schwerte	6 Punkte
70. Kück Hans-Dieter,	»Paß up«	Osterholz-Scharmbeck	6 Punkte
71. Jakesch Karl,	»Attacke 70«	Stuttgart	6 Punkte
72. Gemud Anton,	»Die reizenden Haaner«	Dreieichenhain	6 Punkte
73. Benninghoven Friedrich	»Skatfreunde«	Saarbrücken	5 Punkte
74. Meinig Joachim,	»Kilianasse«	Kilianstädten	5 Punkte
75. Seibt Karl-Heinz,	»Spitzbuben«	Zuffenhausen	5 Punkte
76. Nemitz Reinhard,	»Gutes Blatt«	Witten-Annen	5 Punkte
77. Woschnitzok Herbert,	»Böse Buben«	Bietigheim	4 Punkte
78. van Stegen Walter,	»Rot-Weiß«	Oberhausen	4 Punkte
79. Voß Hans-Jürgen,	SC »Lubeca«	Lübeck	4 Punkte
80. Hörnlein Lothar,	»Grand-Hand«	Fürstenwald	4 Punkte
81. Lübben Gerold,	»Zum Stammtisch«	Oldenburg	4 Punkte
82. Wilke Wolfgang,	»Skatfreunde«	Hattersheim	4 Punkte
83. Miculcy Günter,	»Nullo-Grand«	Stuttgart	3 Punkte
84. Merz Walter,	»Köbeler Buben«	Bruchköbel	3 Punkte
85. Engelhardt Rudi,	»Skatfalken«	Überlingen	3 Punkte
86. Timm Walter,	»Hüttenklause«	Wietmarschen	3 Punkte
87. Pollmann Heinrich,	»Schippen-König«	Aachen	3 Punkte
88. Schröder Hans,	»Jesteburger Asse«	Jesteburg	2 Punkte
89. Heinen Josef,	Übach-Palenberger Buben		2 Punkte
90. Lohfink Siegfried,	»Null-Hand«	Heilbronn	1 Punkt
91. Knorr Wolfgang,	1. SC	Dieburg	1 Punkt
92. Heinig Günter,	»Schippen-König«	Aachen	1 Punkt
93. Hinüber Erwin,	1. SC	Stadeln	1 Punkt
94. Garsztecki Horst,	SC »61 e.V.«	Berlin	1 Punkt

Werbt für den Deutschen Einheitsskat!

Rangliste der Klubwertung

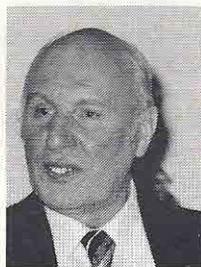
Stand 1978

1.	61	1. SC	Dieburg	116 Punkte
2.	59	»Karo-Dame«	Plettenberg	98 Punkte
3.	66	»Kreuz-As«	Hostenbach	84 Punkte
4.	70/71	»Nullogrand«	Stuttgart	76 Punkte
5.	58	»Herz-7«	Schwerte	75 Punkte
6.	70/71	»Attacke 70«	Stuttgart	71 Punkte
7.	1061	»Ideale Jungs«	Berlin	62 Punkte
8.	70/71	»Böse Buben«	Bietigheim	57 Punkte
9.	60	»Gesellige Runde«	Sprendlingen	57 Punkte
10.	62	»Die reizenden Buben«	Wiesbaden	51 Punkte
11.	43	»Kontra 56«	Recklinghausen	47 Punkte
12.	51	»Ohne vier«	Boscheln	45 Punkte
13.	63	»Kilianasse«	Kilianstädten	45 Punkte
14.	42	»Keine mehr«	Köln	42 Punkte
15.	51	»Schippen-König«	Aachen	41 Punkte
16.	60	»Die reizenden Haaner«	Dreieichenhain	41 Punkte
17.	85	1. SC	Roth	40 Punkte
18.	48	»Rot-Weiß«	Bielefeld	38 Punkte
19.	1061	»Herzdame (1954) e.V.«	Berlin	36 Punkte
20.	47	»Gut Blatt«	Bockum-Hövel	31 Punkte

Josef Schümmer 50 Jahre Mitglied im DSkV

Josef Schümmer, der am 21. März 1978 75 Jahre alt wurde, ist seit dem 5. November 1928 Mitglied des Deutschen Skatverbandes. Wer Josef Schümmer kennt, weiß, daß er ein großer Spielkartensammler ist. Der Grundstock für seine Sammlung wurde bereits 1909 gelegt. Um diese Zeit lernte der damals 5jährige von seinem Großvater Kartenspielen und war fasziniert von den farbigen Bildchen. Auf seinen Wunsch beschenkten Verwandte und Bekannte den kleinen Josef bei jeder Gelegenheit mit neuen Spielen. Als Schüler investierte er sein ganzes Taschengeld in die ständig wachsende Sammlung. Heute umfaßt seine Sammlung weit über 3000 Kartenspiele,

von denen ein Teil anlässlich des 75jährigen Bestehens des DSkV im Kurhaus des Staatsbades Oeynhausen ausgestellt war.



Letztlich war seine Sammelleidenschaft die Ursache, dem Deutschen Skatverband beizutreten. Sein Name fand bereits in der früheren Verbandschrift »Der Alte« als Teilnehmer am XIII. Deutschen Skatkongreß, der im November 1932 durchgeführt wurde, Erwähnung. Maßgeblichen Anteil hat er an der Gründung des Skatklubs »Schippen-König« Aachen am 19. Mai 1937, dessen Vorsitzender er noch heute ist. Als 1950 zum XV. Deutschen Skatkongreß nach Bielefeld aufgerufen wurde, war auch Josef Schümmer wieder dabei und seitdem Teilnehmer aller nachfolgenden Skatkongresse.

Sehr hervor getan hat er sich als Ausrichter unzähliger Meisterschaften regionaler und

überregionaler Art, insbesondere der Westdeutschen Meisterschaft, später Grenzland-Meisterschaft genannt, die er sogar in den holländischen Orten Kerkrade und Falkenburg veranstaltete. Gemeinsam mit dem verstorbenen P. A. Hoefges hat er in den fünfziger Jahren die Kontakte zu den holländischen Skatfreunden hergestellt, damals noch durch Paß- und Visumszwang erschwert.

Aber es gibt auch den Skatspieler Schümmer, der sich 9mal für die Deutsche Einzelmeisterschaft und mit seiner Mannschaft 4mal für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft qualifizieren konnte. Von den unzähligen Turnieren und Meisterschaften, die er besuchte, brachte er zwar viele Preise und Auszeichnungen mit, doch leider reichte es nie zum Meistertitel.

Für seine Verdienste um den Deutschen Skatverband, zu denen zählt, daß er dem DSkV mehr als 50 Skatklubs zuführte, wurde Josef Schümmer am 1. Mai 1955 mit der Silbernen Ehrennadel und am 20. September 1969 mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. 25 Jahre, von 1950 bis 1975, war Josef Schümmer 1. Vorsitzender der Verbandsgruppe 51 Aachen, dann wurde er deren Ehrenvorsitzender. Nach Einführung der Landesverbände leitete er den LV 5.

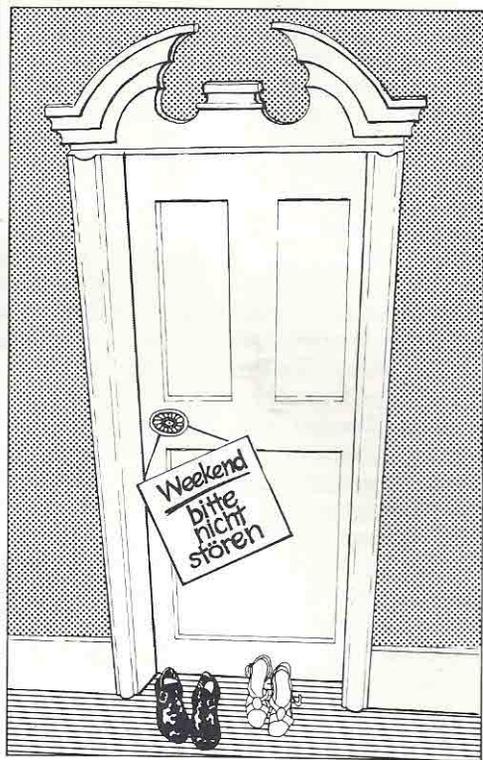
Der Landesverband 5 dankt seinem großen Idealisten für seinen unermüdlichen Einsatz und wünscht ihm neben Gesundheit und Wohlergehen noch viele Jahre Freude mit und an den 32 bunten Kartenblättern. Diesem Wunsche schließen sich Verbandsleitung und Schriftleitung an.

Skatreise 1979 nach Amerika

Wie schon 1977 wird auch im nächsten Jahr der Deutsche Skatverband im Rahmen seiner Skatreise nach Amerika mit einem Marschblock an der Steubenparade in Chicago teilnehmen, die alljährlich zu Ehren des deutschen Generals Steuben stattfindet. New York, Washington und Chicago sind die Städte mit hoher deutschstämmiger Einwoh-



Hilton Weekends
7 Städte · 7 Hiltons
7 x preiswerter



Berlin · Düsseldorf
Mainz · München
Basel · Zürich · Wien

Fordern Sie
unseren ausführlichen Sonderprospekt an bei:
Hilton International
Kaiserstraße 47, 6000 Frankfurt
Telefon: 0611/25 00 13, Telex: 413-882
Glockengießerwall 12, 2000 Hamburg 1
Telefon: 040/33 03 03, Telex: 216 11 21
und in allen Hilton Hotels.

nerzahl, in denen Veranstaltungen dieser oder ähnlicher Art zu den Höhepunkten innerstädtischen Lebens zählen.

War letztlich die Teilnahme der Mitglieder des Deutschen Skatverbandes an der Steubenparade noch improvisiert, so werden für 1979 Vorbereitungen zu einem organisierten Marschblock mit einheitlicher Kleidung getroffen. Aus diesem Grunde werden alle Reiseteilnehmer gebeten, folgende Kleidungsstücke im Reisegepäck mitzuführen:

Damen = schwarzen oder dunkelblauen Rock oder Hose und weiße Bluse;

Herren = schwarze oder dunkelblaue Hose und längsärmeliges weißes Oberhemd.

Dazu werden die Teilnehmer am Ort durch den Deutschen Skatverband mit Hut und Schärpe ausgerüstet. Aus Erfahrung wissen wir, daß ein Marschblock durch einheitliche Kleidung wirkungsvoller zur Geltung kommt.

Bereits 1977 erregte unsere Beteiligung an der Steubenparade großes Aufsehen. Beim anschließenden Festbankett der Steubenparade-Gesellschaft äußerte sich ihr Präsident, Herr Laschet, lobend über die Initiative des DSkV. Diese Resonanz in internationaler Öffentlichkeit kann dem DSkV nur zum Vorteil gereichen.

Der Ausschreibung dieser Reise nach Amerika im September-Heft ist zu entnehmen, daß die Steubenparade nur einer der Höhepunkte sein wird. Neben den touristischen Attraktionen wie Chicago selbst, San Francisco, Los Angeles, Las Vegas, Hoover-Staudamm und Grand Canyon soll aber auch das Skatspiel seinen Platz haben. Zwei öffentliche Skatturniere in Chicago und Los Angeles mit Mannschafts- und Einzelwertung sowie interne Preisskatturniere, auf Wunsch der Reiseteilnehmer sogar allabendlich, sollen zur Unterhaltung beitragen.

In Zusammenarbeit mit der VS-Studienreisen GmbH hat der Deutsche Skatverband ein Programm ausgearbeitet, das speziell auf die Teilnahme von Skatspielern zugeschnitten ist. Die Reiseleitung, der auch Skatfreund Liberski angehört, wird wieder ihre ganze Kraft einsetzen, um sämtlichen Teilnehmern erlebnisreiche Unterhaltung zu bieten.

Ihre Meldung erwartet die VS-Studienreisen GmbH, Gralsritterweg 11, 1000 Berlin 28 (Telefon: 030/401 78 70).

Der Abflugsort in Deutschland – Köln, Hannover oder Frankfurt – wird erst nach Anmeldeschluß (15. Dezember 1978) festgelegt. Entscheidend für die Wahl des Flughafens sind die regionalen Meldungen.

Norbert Liberski

Seit mehr als 10 Jahren tragen die Kriegsblinden deutsche und regionale Skatmeisterschaften nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes aus. Verunsichert durch Zeitungs-meldungen über Regeländerungen von unzuständiger Stelle wandten sie sich an das Deutsche Skatgericht. Dem Heft 9/78 »Der Kriegsblinde« – Organ des Bundes der Kriegsblinden Deutschlands e. V. – entnehmen wir folgenden Artikel:

Kriegsblinde Skatspieler fragen – Johannes Fabian antwortet

Frage:

In den letzten Monaten wird viel von neuen oder geänderten Skatregeln gesprochen und geschrieben. Was sagen Sie als Vorsitzender des Deutschen Skatgerichts dazu?

Antwort:

Die Skatregeln sind in der »Skatordnung« niedergelegt, die in ihrer jetzigen Form im Jahre 1927 eingeführt worden ist. Sie besteht bis zum heutigen Tage in fast unveränderter Form, was ihre außergewöhnliche Güte bestätigt. Da das Skatspiel lebt und auch den veränderten Zeitverhältnissen unterliegt, ist es natürlich, daß die Regeln nicht unverändert bleiben können. Es ist jedoch ein alter Grundsatz, daß man an bestehenden Regeln nur etwas ändert, wenn es unbedingt erforderlich ist. Die Befugnis zur Änderung der »Skatordnung« steht lediglich dem Skatkongreß zu, der alle vier Jahre tagt. Der nächste Kongreß findet im Oktober 1978 in Bonn statt. An ihm nehmen etwa 200 Delegierte, hauptsächlich aus der Bundesrepublik, teil, durchweg Skatspieler, die sowohl das Spiel wie auch die

Regeln beherrschen und jede vorgesehene Änderung kritisch unter die Lupe nehmen. Wenn man dann noch weiß, daß eine Regeländerung eine 75prozentige Stimmenmehrheit erfordert, dann kann man sich vorstellen, wie schwer es ist, einen solchen Beschluß durchzubringen. Die beim Deutschen Skatverband eingehenden Anträge werden außerdem noch durch das Deutsche Skatgericht gründlich geprüft und begutachtet.

Auch in diesem Jahr wird es wieder einige kleine Änderungen im Wortlaut geben, die ausschließlich dazu dienen, mögliche Unklarheiten durch bessere Formulierung auszuräumen. Zum ersten Mal soll aber auf diesem Kongreß der Grundwert eines Spieles geändert werden, wozu es im Laufe von 50 Jahren keine Notwendigkeit gegeben hat. Es handelt sich um den Grand ouvert, ein Spiel der Kategorie der offenen Spiele. Im allgemeinen wird der Wert der offenen Spiele für das »offen« um eine Gewinnstufe erhöht. Nur beim Grand ouvert macht man eine Ausnahme. Hier wird die Gewinnstufe »offen« nicht besonders gewertet, man erhöht aber den Grundwert des Grand ouvert auf 36, also eine 50prozentige Erhöhung gegenüber dem nicht offenen Grand. Zum Gewinn eines solchen Spieles gehört keinerlei spielerisches Können, man muß dazu nur die richtigen Karten bekommen. Die bisher übliche überhöhte Bewertung wird als ungerecht empfunden. Der Vorschlag geht dahin, es wie bei allen offenen Spielen auch beim Grand ouvert beim Grundwert von 24 zu belassen und die Gewinnstufe »offen« auch für dieses Spiel einzuführen. Damit würde der Höchstwert für einen Grand ouvert mit vieren von bisher 360 auf 264 Punkte absinken, eine Punktzahl, die der Seltenheit dieses Spieles ausreichend Rechnung trägt.

In Presseberichten ist von weiteren geplanten Regeländerungen die Rede, man will sogar schon neue Regeln eingeführt haben. Weder das Deutsche Skatgericht in Altenburg (DDR) noch das Deutsche Skatgericht in Bielefeld haben außer diesen Presseberichten Unterlagen über die beabsichtigten oder durchgeführten Regeländerungen. Es ist aber bekannt, wie es zu diesen Gerüchten gekommen ist. Vor etwa 3 Jahren ist ein sogenannter Welt-

skatverband unter der Bezeichnung »ISPA« gegründet worden, dem weder der Deutsche Skatverband noch die DDR angehören. Dieser Verband hat seinen Sitz in Aachen, dürfte aber in der Bundesrepublik trotz aufsehenerregender Zeitungsmeldungen und spektakulärer Turniere nicht mehr als 200 Mitglieder haben. Weitere Mitglieder hat dieser Weltverband in Belgien, Amerika und Australien. Genaue Zahlen sind nicht bekannt, werden beharrlich verschwiegen, erreichen aber in ihrer Gesamtheit keine vierstellige Zahl. Unter diesen Skatspielern haben sich einige vermeintliche Regelexperten bemüht gefühlt, die Regeln in ihrem Sinne zu ändern. Sie übersehen dabei, daß sie mit ihren Machenschaften dem seit 50 Jahren bestehenden Einheitsskat Feindschaft angesagt haben und versuchen, das Rad der Geschichte zurückzudrehen.

Zum Teil wollen sie Regeländerungen vornehmen, die geradezu irrsinnig sind und das alte Chaos früherer Jahre heraufbeschwören würden. Zum anderen Teil handelt es sich um Vorschläge, die in der Praxis des Deutschen Skatverbandes ihren Unwert bewiesen haben. Da will man bei den Nullspielen den Null Hand wegfällen lassen und führt als Begründung an, daß dadurch die mit 24, 27, 30 und 33 bewerteten Spiele nicht zum Zuge kämen. Noch einfältiger kann man es wohl nicht sagen, darauf braucht man nichts zu erwidern. Dann will man wie beim Sport die gelbe und rote Karte einführen, und zwar soll die gelbe Karte demjenigen gezeigt werden, der in einer Serie 5 Spiele verloren hat, und die rote soll folgen, wenn vom gleichen Spieler weitere Spiele erfolglos bleiben. Die langjährigen Untersuchungen beim Deutschen Skatverband haben ergeben, daß in solchen Fällen zunächst einmal überprüft werden muß, ob tatsächlich abgereizt oder der Betroffene nicht schon mit 18 Alleinspieler geworden ist. Kann nicht auch einmal bei mehreren Spielen hintereinander der Kartenstand so unglücklich sein, daß ein an und für sich sicheres Spiel verloren geht? Nein, so einfach kann man es sich nicht machen.

Soweit ich es von meinem Standpunkt und der Kenntnis der Dinge beurteilen kann, werden wir auch in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Änderungen der Skatregeln haben.

Seid nett zueinander Radio-Skat bei RTL

Im Jahre 1953 veranstaltete das Hamburger Abendblatt in der Ernst-Merck-Halle in Hamburg ein großes öffentliches Preisskatturnier nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes. An einem Tisch, besetzt mit einer Dame und drei Herren, entbrannte ein Streit um einen Regelverstoß, der durch den amtierenden Schiedsrichter sachlich und dann mit den Worten geschlichtet wurde »Seid nett zueinander«. Die vier Turnier Teilnehmer saßen nach Schluß der Veranstaltung noch lange zusammen und wurden wirkliche Skatfreunde: Sie gründeten einen Skatklub mit dem so beziehungsreichen Namen »Seid nett zueinander«, der seitdem jedem Klubmitglied Leitsatz im besonderen Maß ist.

Wenn der Klub anfangs auch nur vier Mitglieder zählte, so weiß er jetzt immerhin 60 Mitglieder in seinen Reihen.

Am 25. November 1978 feiert der Skatklub »Seid nett zueinander« Hamburg sein 25jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsveranstaltung im Hause des Sports, Schäferkampsallee 1, 2000 Hamburg 6, mit allen Skatfreunden und deren Angehörigen der Verbandsgruppe 20.

Alle guten Wünsche der Verbandsleitung und der Schriftleitung begleiten den Klub in die nächsten 25 Jahre.

Ihre Meinung:

Stimmen von gestern

Als ich die Leserschriften zur Bundesliga im Heft 10/78 las, war ich versucht, eine Gegenstellungnahme, gespickt mit Verbalinjurien, abzugeben. Aber lohnt sich das überhaupt? Aus beiden Stellungnahmen spricht die Stimme der ewig Gestrigen. Wir sollten sie schnell vergessen und den Skatverband weiter sinnvoll entwickeln.

Sogar das Gut Blatt als Gruß fällt mir in diesem Falle schwer!

Skfr. Heinz Jahnke,
Vorsitzender der Verbandsgruppe 28 Bremen

Seit fast zwei Jahren wird jeweils dienstags von 21–23 Uhr im Radio Luxemburg Radio-Skat gespielt. Skatfreunde, die gern einmal mitspielen möchten, schreiben an: »Radio-Skat bei RTL«, Postfach 1002, Luxemburg 1000.

Während der Sendung – etwa gegen 22 Uhr – gibt der Vorsitzende der Verbandsgruppe 55 Trier Meldungen aller Art aus dem Verbandsleben des Deutschen Skatverbandes bekannt. Interessante Neuigkeiten und aktuelle Nachrichten aus unserem Skatbereich sind stets willkommen. Schreiben Sie bitte an Fritz Tressel, Klausenerstraße 48, 5500 Trier (Telefon 0651/33403).

**Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und Vereinen**

LV 2 Nord stellt Meister vor

Bremen. Im zentral gelegenen Nartum, an der Autobahn zwischen Hamburg und Bremen, trafen sich zum dritten Mal die besten 40 Damen, 140 Herren und 16 Jugendlichen aus dem LV 2 zur Norddeutschen Skatmeisterschaft 1978 im Einzelkampf. Bei den Damen und Herren waren 8mal 48, bei den Jugendlichen 4mal 48 Spiele zu absolvieren. Die Junioren brauchten erst am Sonntag antreten, während die Senioren bereits am Sonnabend ab 14 Uhr zur Stelle sein mußten, um die ersten 4 Serien noch bis zum Abend unter Dach und Fach zu bringen. 2 Stunden standen maximal pro Serie zur Verfügung. Nur von einer kurzen Abendbrotpause unterbrochen, wurden die 192 Spiele von den Teilnehmern so flott abgewickelt, daß der Turnierleiter, Skfr. Mesterharm, die letzte Liste schon vor 23 Uhr in Empfang nehmen konnte. Am nächsten Morgen um 9 Uhr waren alle wieder zur Stelle. Zwei Serien am Vormittag und zwei am Nachmittag brachten dann die Entscheidung: Bei den Damen triumphierte die noch

amtierende Deutsche Meisterin Ilse Repty (»Herz Dame« Bremen) mit 9561 Punkten und ließ die Konkurrenz um mehr als 300 Punkte hinter sich. Bei den Herren ging es knapper zu. Mit nur 10 Punkten Vorsprung sicherte sich Willy Wätjen (»Die Hanseaten« Bremen) mit 10478 Punkten den Titel vor Lothar Beckmann (»Hansa« Hamburg), der für einen ausgefallenen Spieler seiner VG als »Ersatzmann« nachrückte und beinahe Meister geworden wäre. Auch bei den Jugendlichen schoß ein Bremer den Vogel ab, nämlich Harald Pust (»Findorffer Buben« Bremen) mit 4963 Punkten. Somit stellte die Bremer VG 28 alle 3 Einzelsieger. Der Vorsitzende des LV 2, Skfr. Heinz Reinermann, beglückwünschte die 48 Teilnehmer, die sich für die Endrunde der Deutschen Einzelmeisterschaft qualifiziert hatten und überreichte ihnen Preise und Ehrenurkunden. Er bedankte sich bei allen für die flotte Abwicklung des Turniers und die sportliche Einstellung der Teilnehmer, die das Schiedsgericht zur Arbeitslosigkeit verurteilten. Hier die Ergebnisse:

Damen:

1. Ilse Repty (9561; VG 28)
2. Emmi Liebrecht (9226; VG 21)
3. Gertrud Tolzin (8927; VG 28)
4. Liesel Jeffke (8885; VG 28)
5. Eva Grohmann (8835; VG 23)

Jugendliche:

1. Harald Pust (4963; VG 28)
2. Klaus-Dieter Bier (4628; VG 28)
3. Rudi Rattunde (4136; VG 22)

Herren:

1. Wilhelm Wätjen (10478; VG 28)
2. Lothar Beckmann (10468; VG 20)
3. Hans-Jürgen Voß (9848; VG 24)
4. Uwe Gaberle (9668; VG 28)
5. Helmut Suhl (9554; VG 20)
6. Joachim Nottbohm (9507; VG 20)
7. Siegfried Mesterharm (9451; VG 28)
8. Hans Ewald (9267; VG 28)
9. Wolfgang Pape (9153; VG 28)
10. Georg Philipp (9084; VG 28)
11. Herbert Hübner (9035; VG 21)
12. Helmut Carstens (8999; VG 22)
13. Karl-Heinz Gabor (8976; VG 24)
14. Jürgen Walz (8973; VG 28)
15. Jürgen Bonnhoff (8940; VG 20)

VG 78 Freiburg meldet

Freiburg. Die Verbandsgruppe 78 führte nach zwei Pflichtturnieren ihre diesjährige Mannschaftsmeisterschaft durch. Mannschaftsmeister 1978 wurde der Skatclub Gundelfingen, Vizemeister »Pik-As« Freiburg vor dem SC »77« Wallbach.

Bei den Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft 1978 am 8. Oktober 1978 in Schramberg-Sulgen setzte sich die Mannschaft Häringer-Wiedenbach-Schultis-Tschiggfrei von »Kreuz-Bube« Freiburg gegenüber 60 teilnehmenden Mannschaften durch und wurde Mannschaftsmeister des Landesverbandes 7.



Mittelhand erhält das Spiel gegen Hinterhand mit 59 und sagt mit folgenden Karten Grand Hand an:

Kreuz-Bube;
Kreuz-As, -10;
Pik-As, -10, -König, -Dame, -9, -8;
Herz-As.

Der Alleinspieler gewinnt mit Schwarz, würde aber mit Schneider verlieren, wenn die Gegenspieler ihre Plätze wechseln könnten. Wie sind Kartensitz und Spielverlauf, welche Karten liegen im Skat?

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung unter Quellenangabe nachgedruckt werden.

Auflösung der 202. Skataufgabe

Mit einer so guten Karte, wie sie hier dem Alleinspieler zur Verfügung stand, kann ein kluger, berechnender Skatspieler niemals einen Grand verlieren.

Der Alleinspieler kann sich doch von vorn-

herein ausrechnen, daß er selbst bei ungünstigstem Kartenstand nicht mehr als drei Stiche abzugeben braucht. Was er weiter weiß, ist, daß in diesen drei Stichen eine seiner drei vollen Karten sein kann und von der Gegenseite ein Bube. Die Gegenspieler müßten schon die auf ihrer Seite befindlichen fünf vollen Karten nach Hause bekommen, um Vorhand den Sieg zu entreißen. Das kann er jedoch verhindern, da ihm ja noch ein Bube zur Verfügung steht, mit dem er eine der vollen Karten einstechen könnte.

Im vorliegenden Fall hatte der Alleinspieler Kreuz-Dame und Herz-7 gedrückt in der

Hoffnung, daß die Buben verteilt wären und er seine Gegner im Schneider lassen könnte. Da aber die Buben und Karo-Karten in einer Hand standen, mußte er sein übertriebenes Wagnis mit dem Verlust des Spieles bezahlen.

Der Spielverlauf ist hier bewußt nicht wiedergegeben. Mit dem Wissen um die Gegenkarte von Hinterhand kann jeder Skatfreund das Spielgeschehen selbst entwickeln:

Pik- und Herz-Bube;

Kreuz-As, -9;

Pik-König;

Herz-As;

Karo-10, -Dame, -8, -7.

Veranstaltungen

Großes Skatturnier zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes am 19. November 1978 im Olympia-Zentrum Kiel-Schilksee, Vaasahalle. Beginn: 9.30 Uhr.

Startgeld: 12,- DM inkl. Kartengeld und DRK-Spende.
Geld- und Sachpreise in Einzel- und Mannschaftswertung.

1. Einzelpreis: 500,- DM,

1. Mannschaftspreis: 300,- DM; Ehrenpreis der Stadt Kiel für den besten Einzelspieler.

Anmeldungen an Helmut Amsonheit, Ringstraße 58, 2300 Kiel 1, Tel. (0431) 67 15 51.

Einzahlungen bis 13. November 1978 auf das Konto des Veranstalters, Skatklub »Kieler Buben« Kiel, bei der Bordscholmer Sparkasse Kiel Nr. 85 126 (BLZ 210 502 76). Die Tageskasse ist bis 9.15 Uhr geöffnet.

5. November 1978

Norddeutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf des LV 2 im Keglerheim, 2131 Nartum

7./8. April 1979

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1979 in Nienburg-Langendamm, Bundeswehr-Kaserne

5./6. Mai 1979

Berliner Einzelmeisterschaft

9. Juni 1979

2. Offener Nord-West-Pokal der VG 1012 Nordwest Berlin

10. Juni 1979

Berlin-Pokal 1979

19. August 1979

Lemmer-Pokal 1979 in Berlin

29./30. September 1979

Deutsche Einzelmeisterschaften 1979 in Hamburg

Vorschau 1980

DMM 1980: 26./27. April 1980 in Bremen

DEM 1980: 27./28. September 1980 in Duisburg

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e. V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1; Telefon 0521/14 02 22. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e. V.: Postscheckkonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769–306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck, Druckerei + Verlag, Brennerstraße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.



**Schmid's Münchener
Qualitätsspielkarten
seit über 100 Jahren**



♣
♥ ASS-
SPIELKARTEN,
DAMIT ♦ SIE
ETWAS ♠
VERNÜNFTIGES
IN ♦ DER ♣ HAND
HABEN! ♥
♠

Besuchen Sie die Ausstellung
im Deutschen Spielkarten-Museum
Spielkartengraphik 1945–1978
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr
Sonn- und Feiertage 10–13 Uhr
in Leinfelden
Grundschule Süd

Spiele von

